

Beschlussvorlage für den Kreistag

Modellvorhaben "KlimaRegio-Leuchttürme für den Klimaschutz"

Beschluss-Antrag:

Der Kreistag beschließt die Beteiligung des Landkreises Gießen am Bewerbungsverfahren des hessischen Modellvorhabens „KlimaRegio – Leuchttürme für den Klimaschutz“. Sollte der Landkreis Gießen als Leuchtturmregion ausgewählt werden, dann werden unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit und Haushaltsmittelbereitstellung finanzielle Ressourcen für die Durchführung von CO₂-mindernden Maßnahmen bereitgestellt.

Begründung:

Das Land Hessen hat das Modellvorhaben „KlimaRegio – Leuchttürme für den Klimaschutz“ landesweit ausgeschrieben. Es werden Kreise und kreisfreie Städte mit einem aktiven Energiemanagement aufgefordert, innerhalb eines langfristigen Klima-Aktionsplans Maßnahmen mit nachgewiesenen CO₂-Einsparungen zu planen und umzusetzen. Mit dem Modellvorhaben soll der aktive Klimaschutz durch vorbildliche Anwendungsfälle (KlimaRegio-Projekte) in den Landkreisen in zunächst zwei „KlimaRegios“ unterstützt werden. Das Modellprojekt „KlimaRegio“ versteht sich ausdrücklich nicht als reine Förderung von baulichen Maßnahmen – vielmehr geht es um die Förderung von Projekten mit innovativem Charakter und Ausstrahlungswirkung. Somit sind in einem umfassenden Gesamtkonzept sowohl investive als auch nicht-investive Maßnahmen (bspw. Einwirkung auf das Nutzerverhalten) zu etablieren. Der beiliegende Antrag des Landkreises Gießen ist gemäß den Vorgaben des zuständigen Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als offenes Konzept formuliert, aus welchem sich die einzelnen Maßnahmen entwickeln.

Die Inhalte und Maßnahmen sind als Absichtserklärung zu verstehen und sind in ihrer beschriebenen Form nicht verbindlich – zur Umsetzung besteht keine Pflicht. Demzufolge können auch weitere Maßnahmen im Sinne des dynamischen Projektcharakters nach der Antragseinreichung im Rahmen einer Weiterentwicklung des Konzeptes eingebunden werden. Die KlimaRegio-Projekte sollen als Leuchttürme im Klimaschutz breit öffentlich kommuniziert werden. Das Projekt „KlimaRegio“ ist somit als Modellvorhaben zu betrachten, welches zugleich als repräsentatives Leitbild der Klimapolitik des Landkreises Gießen eingesetzt werden kann.

Das offene Konzept des Projektes „KlimaRegio“ sieht zwar sowohl investive als auch nicht investive Maßnahmen vor, förderfähig sind jedoch ausschließlich investive Maßnahmen. Der Förderbetrag von 400.000 € Euro wird bereitgestellt für die Umsetzung unterschiedlicher investiver Maßnahmen. Die maximale Einzelförderung der einzelnen investiven Projekte beträgt 75.000 Euro, wobei max. 80% der nachgewiesenen Investitionskosten gefördert werden. Diese Maßnahmen müssen bis Dezember 2011 umgesetzt werden. Die Planung und Begleitung der Maßnahmen wird mit bis zu 10.000 Euro unterstützt. Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen können ebenfalls bis maximal 10.000 Euro gefördert werden. Auf Grundlage dieser Fördersystematik müsste der Landkreis Gießen mindestens 500.000 Euro investieren um den maximalen Fördermittelbetrag von 420.000 Euro ausgezahlt zu bekommen (Eigenanteil von 80.000 €). Die Höhe des Förderungsbetrages errechnet sich aus der Höhe der CO₂-Einsparungen für einen Zeitraum von fünf Jahren und ist zum jetzigen Zeitpunkt, auch auf Grund des neuartigen und dynamischen Charakters dieses Förderprogramms, nicht exakt zu benennen. Eine Durchführung der investiven Maßnahmen wird daher auch ausdrücklich unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit und der Haushaltsmittelbereitstellung beschlossen. Eine Verpflichtung zur Maßnahmendurchführung ergibt sich aus der Antragsstellung nicht. Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verweist ausdrücklich auf die langfristigen Wirkungen des KlimaRegio-Projektes. Die Fördermittel für investive Maßnahmen sind als Anreizfinanzierung zu betrachten. Der längerfristige Erfolg ergibt sich aus dem Modellcharakter und den umfänglichen Einsparungspotentialen der ergriffenen Maßnahmen. Die Ermittlung der rechnerischen CO₂-Einsparungen pro Maßnahme erfolgt erst nach der Auswahl der beiden „KlimaRegios“.

Hierfür ist das Unternehmens- und Technologienetzwerk der dezentralen Energie- und Effizienztechnologien (deENet) durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz beauftragt wurden. Zudem wird deENet die beiden „KlimaRegios“ im Rahmen umfassender Beratungsleistungen zur Verfügung stehen und unter anderem auch bei der Akquirierung weiterer Fördermittel von Seiten des Bundes und der Europäischen Union unterstützen. Durch diese Beratungsleistung ist davon auszugehen, dass der Eigenmittelanteil des Landkreises Gießen nochmals gesenkt werden kann.

Die Auswahl der beiden KlimaRegios erfolgt durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Bewerbungsfrist endet am 25.08.2010 um 12:00 Uhr. Der Antrag des Landkreises Gießen wird nach erfolgter Beschlussfassung des Kreisausschusses fristgerecht eingereicht. Eine positive Beschlussfassung des Kreistages soll in einem Zeitraum von etwa drei Monaten nachgereicht werden. Die Einbringung des Antrages ist daher für die Kreistagssitzung am 20.09.2010 vorgesehen. Mit einer Auswahl und Bekanntgabe der beiden „KlimaRegios“ durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist etwa Ende Oktober 2010 zu rechnen – jedoch spätestens zum Jahresende 2010.

Die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen des Landkreises Gießen erfolgt durch die Klimaschutz- und Energieagentur Mittelhessen (KEM) in Zusammenarbeit mit dem FB 4 des Landkreises Gießen. Eine vorläufige Fassung der Bewerbungsunterlagen mit Datum vom 13.08.2010 liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:

Von der Bewerbung geht im gegenwärtigen Stadium keine finanzielle Verpflichtung aus. Im Erfolgsfall kann der Kreistag im Rahmen des Haushalts 2011 Mittel bereit stellen.

Bestätigungsvermerk FD Finanzen: _____

Folgekosten:

Sonstiges/Bemerkungen:

Mitzeichnung:

Fachdienst Bauen

Wagner
Fachdienstleiter

Daniel Eberhardt
Sachbearbeiter

Rohrmus
Fachbereichsleiter

Dr. Becker
Ehrenamtlicher
Kreisbeigeordneter

Zustimmungsvermerk/Sichtvermerk:
